

## Heine, Heinrich: V (1827)

1 Dein Angesicht so lieb und schön,  
2 Das hab' ich jüngst im Traum gesehn;  
3 Es ist so mild und engelgleich,  
4 Und doch so bleich, so schmerzenbleich.

5 Und nur die Lippen, die sind roth;  
6 Bald aber küßt sie bleich der Tod.  
7 Erlöschen wird das Himmelslicht,  
8 Das aus den frommen Augen bricht.

(Textopus: V. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10378>)